



► Nr. VO/2015/02451
öffentlich

Lübeck, 26.02.2015

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.010 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Andrea Lange (E-Mail: andrea.lange@luebeck.de Telefon: 122-7395)

Entwicklungskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck - Trägerschaft Wissenschaftsmanagement Lübeck und Schwerpunkte 2015 -

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
04.03.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
24.03.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.03.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Entwicklungskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck
- Trägerschaft Wissenschaftsmanagement Lübeck und Schwerpunkte 2015 -

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

KWL: *Kenntnisnahme*

Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH:
zustimmend

Fachbereiche 1-5:
*Kenntnisnahme / im Übrigen Anmerkungen
FB 1 und 3 berücksichtigt, z.T. auch mit
Beschluss vom 27.11.2014 mit
VO/2014/02068*

1.300 – Recht:
keine rechtlichen Bedenken

Initiativkreis „Wissenschaft in Lübeck“:
*Einstimmige Empfehlung bei einer
Enthaltung*

Im Übrigen Beteiligung der Hochschulen,
Forschungseinrichtungen, Wirtschaft,
Verwaltung, Institutionen etc. im Rahmen
konkreter Maßnahmen, Projekte und
Veranstaltungen 2015
(siehe Anlage)

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Ja |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein
Eine Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt,
weil keine unmittelbare Relevanz gegeben
ist. |

Die Maßnahme ist:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | neu |
| <input checked="" type="checkbox"/> | freiwillig |
| <input type="checkbox"/> | vorgeschrieben durch: |

Finanzielle Auswirkungen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein
Keine Auswirkungen auf die Hansestadt
Lübeck bzw. im Budget des
Wissenschaftsmanagements enthalten (<i>siehe
Anlage</i>) |
| <input type="checkbox"/> | Ja (Anlage 1) |

Bericht:

Allgemeine Vorbemerkung:

Die vorliegende Vorlage betrifft den Zuständigkeitsbereich des Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft".

Aufgrund des Umstands, dass das Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" keine eigenen Vorlagen in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen kann und dies nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Bürgermeister. Der Fachbereich Bürgermeister weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Vorlage ausschließlich das Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" verantwortlich ist.

Ansprechpartnerinnen im Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" sind:
Dr. Iris Klaffen Telefon 122-1320
Susanne Kasimir Telefon 122-1321

Ausgangspunkt - Beschlusslage der Lübecker Bürgerschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat der Hansestadt Lübeck nach einem in Mainz stattgefundenen Finale am 29.03.2011 aufgrund einer von der Lübecker Bürgerschaft am **30.09.2010 zu TOP 13.3, Drs. Nr. 624** beschlossenen Bewerbung den Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ verliehen. Zugleich hatte sich die Hansestadt Lübeck damit verpflichtet, „ihre Vision für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes umzusetzen“ und „ihren unumkehrbaren Weg zu einer wissenschaftsorientierten Stadt fortzusetzen“ sowie „Wissenschaft als elementaren Bestandteil der Stadtentwicklung einzusetzen und als entscheidenden Standortfaktor für den Aufbau qualifizierter Arbeitsplätze, die Ausbildung, Qualifizierung und Anwerbung von Fachkräften auszubauen und zu nutzen“.

Der Titelgewinn wurde zum Anlass genommen, mit erneutem Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom **29.09.2011 zu TOP 16.2 Drs. Nr. 165** die Entwicklung Lübecks zur Wissenschaftsstadt zu konkretisieren. Aus den Impulsen des gewonnenen Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft 2012“ und dem damit verbundenen Wissenschaftsjahr hat sich eine Dynamik entwickelt, die über die Stadtgrenzen hinaus in die Region und das Land Schleswig-Holstein ausstrahlt. Die Hansestadt Lübeck wird von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft als ein attraktiver, lebendiger und exzellenter Hochschul-, Forschungs- und Bildungsstandort wahrgenommen. Die Profilbildung im Bereich der

Medizin, Medizintechnik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Biotechnologie ist anerkannt und führt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Die Lübecker Bürgerschaft hatte am **28.02.2013 zu TOP 16.2 Drs.Nr. 165 mit VO/2012/00062** vom 16.01.2013 „Wissenschaftsmanagement Lübeck – Entwicklungskonzept“ anlässlich des erfolgreich durchgeführten Wissenschaftsjahres die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort begrüßt und aus diesem Grund die Verstetigung des Wissenschaftsmanagement zunächst bis zum 31.05.2015 beschlossen.

Anlässlich der erfolgreich und nachhaltig durchgeführten Aktivitäten im Bereich Wissenschaftsvermittlung hat die Bürgerschaft am **27.11.2014 mit VO/2014/02068** das **"Zukunftskonzept Trägerschaft und Organisationsstruktur / Ein "Haus der Wissenschaft" für Lübeck"** einstimmig beschlossen und damit verbunden auch die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort bekräftigt.

Trägerschaft Wissenschaftsmanagement Lübeck ab 01.06.2015

Mit vorgenanntem Beschluss hatte die Lübecker Bürgerschaft in dem Zusammenhang u.a. gemäß Ziffer 3 beschlossen, dass „die Kooperation zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH über den 31.05.2015 nicht verlängert wird mit der Maßgabe, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Überführung in andere Trägerschaft und zugleich Anbindung des Wissenschaftsmanagement Lübeck an die Wissenschafts- und Technologiepark Lübeck GmbH (WTP) wie in den ersten Jahren des Managements nahtlos erfolgt“.

Aktuell hat sich hinsichtlich dieser Trägerschaft Ende 2014 eine neue Situation ergeben, die zeitnah eine Prüfung alternativer Trägerformen erforderte. Da die WTP als Träger des Wissenschaftsmanagements nicht mehr zur Verfügung steht (sie darf lt. jüngster Betriebsprüfung nur Vermietung und Verpachtung übernehmen), soll die Überführung des Wissenschaftsmanagements zum 01.06.2015 nunmehr in die Trägerschaft der Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH erfolgen. Wie bei der WTP ist die Spendenannahmefähigkeit durch Abwicklung über den Verein „Lübeck Zukunft Hanse e.V.“ gewährleistet.

Gegenstand der Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH ist lt. Gesellschaftsvertrag der Betrieb eines Technikzentrums in Lübeck mit dem Ziel, die Entwicklung der Forschung insbesondere im technologischen Bereich zu fördern sowie deren Umsetzung in die Praxis in der Wirtschaftsregion Lübeck. Sie dient gesellschaftsvertraglich ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck des gemeinnützigen Vereins „Lübeck: Zukunft Hanse“ ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur vor allem im Zusammenhang mit der Profilierung der Lübecker Hochschulen und der Positionierung von Lübeck als Hochschulstandort. Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung von wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen sowie Projekten.

An der Einbindung des Vereins „Lübeck Zukunft Hanse e.V.“ ändert sich gegenüber der bisherigen Beschlusslage nichts, wenn die TZ-Fördergesellschaft mbH die Trägerschaft übernimmt, denn die Sicherstellung der Spendenannahmefähigkeit über den Verein war bereits Inhalt der o. g. Beschlussvorlage.

Ebenso sind die bisherigen Konditionen mit der neuen Trägerschaft erfüllt. Die Finanzierung ist auch in geänderter Trägerschaft gewährleistet.

Um auch langfristig das Ziel einer auf Synergien ausgerichteten unabhängigen Arbeitsstruktur für das Netzwerkmanagement an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bürgergesellschaft zu sichern und zugleich die sichtbare Repräsentanz der an der Finanzierung Beteiligten, wie Stiftungen, Hochschulen, IHK zu Lübeck, zu erzielen, wird die auch bereits in der Prognos-Studie empfohlene Gründung einer gGmbH weiterhin angestrebt. Das Wissenschaftsmanagement wird in diesem

Zusammenhang nach Ablauf eines Jahres berichten, inwieweit mit der Überführung in eine neue Trägerschaft die damit verbundenen Erwartungen erfüllt werden konnten.

Schwerpunkte 2015 und neue Projekte

Die **Schwerpunkte 2015 der Wissenschaftsstadt Lübeck** sind formuliert und werden der Bürgerschaft in der Anlage zur Kenntnisnahme entgegengebracht.

Die Darstellung erfolgt tabellarisch als Übersicht mit Handlungsfeldern, Projekten, Veranstaltungen, Zielsetzungen und Erfolgskriterien einschließlich Angaben zu Kooperationspartnern und zur Finanzierung. Die Beteiligung der Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft, Verwaltung, Institutionen etc. erfolgte im Rahmen der konkreten Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen 2015.

Den Orientierungsrahmen stellt die Bewerbungsschrift der Hansestadt Lübeck als „Stadt der Wissenschaft“ vom 30.09.2010 dar, in der ein Planungszeitraum bis 2030 betrachtet wurde. Sie wird vom Wissenschaftsmanagement als sogenanntes „Pflichtenheft“ zugrunde gelegt und gilt als Leitfaden für Themen und Projekte.

Die Handlungsfelder basieren auf der mit Bürgerschaftsvorlage **VO/2012/00062 am 28.02.2013** beschlossenen strategischen Zielsetzung.

Der Umgang mit Wissen wird in drei Dimensionen in den Focus gerückt:

- (1) **Wertschöpfung generieren:**
„Mit Wissen handeln“ meint wirtschaftliche Betätigung und die Entdeckung neuer Geschäftsfelder. Es geht um finanzielle Wertschöpfung und Wachstum für Stadt und Region. Der BioMedTec Wissenschaftscampus Lübeck ist Standortfaktor. Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Forschung sind die Grundlage für eine innovative und wachsende Wirtschaft.
- (2) **Orientierung geben:**
„Mit Wissen handeln“ meint Orientierung ermöglichen in einer immer komplexer werdenden Welt. Ängste werden abgebaut, Teilhabe ermöglicht, Chancengleichheit erreicht. Das Wissenschaftsmanagement Lübeck vermittelt Wissenschaft an eine breite Öffentlichkeit.
- (3) **Bürgerbeteiligung nutzen:**
„Mit Wissen handeln“ meint die Wertschätzung aller Bürger als Wissensträger und Mitglieder unserer Wissensgesellschaft. Ihr Wissen muss abgefragt und nutzbar gemacht werden. Menschen sind die „Human Ressource“ unserer Stadt. Qualifizierung, chancengerechter Zugang zu Bildung und Bürgerbeteiligung stehen im Mittelpunkt. Die Zivilgesellschaft ist systematisch in Innovationsprozesse einzubeziehen.

Es ist auch zukünftig die Herausforderung, aus diesen Zielen und Perspektiven mittelfristig Maßnahmen abzuleiten und geeignete Projekte umzusetzen. Alle Maßnahmen richten sich auf die für Lübeck standortrelevanten Kategorien „Lebensqualität“, „Fachkräftepotenzial“ und „Innovationsfähigkeit“.

Die Schwerpunkte 2015 mit ihren Themen, Projekten und Veranstaltungen dienen diesem Zweck.

Empfehlungen Prognos-Studie: Priorisierung der Maßnahmen

Die Ergebnisse der Studie „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck und Handlungsempfehlungen für den Wissenschaftsstandort“ im Auftrag

von IHK zu Lübeck, Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck und Wissenschaftsmanagement Lübeck sind von der Lübecker Bürgerschaft am **27.11.2014** unter **TOP 8.20**

VO/2014/02070 zur Kenntnis genommen worden. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse sollen die Perspektiven von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Kommune sowie der regionalen Wirtschaft zusammengeführt werden. Gemeinsame Interessen sind zu identifizieren und in konkrete gemeinsame Projekte zu überführen.

Für das Wissenschaftsmanagement sind insbesondere die Handlungsfelder

- Sicherung akademischer Fachkräfte
- Marketing für den Wissenschaftsstandort
- Strukturen der Zusammenarbeit

von aufgabenrelevanter Bedeutung. Darin sind in der Studie Projektvorschläge hinterlegt, für die jeweils ein Bezug zur Regionalen Innovationsstrategie des Landes Schleswig-Holstein besteht, sowie aus den Umfragen ein Handlungsbedarf ermittelt wurde.

Auf dieser Grundlage war erbeten, eine Priorisierung von Handlungsfeldern und Schlüsselprojekten aus der Prognos-Studie im Abgleich zur Verfügung stehender Ressourcen vorzunehmen, die der Lübecker Bürgerschaft im Zuge der Schwerpunkte 2015 gleichzeitig zur Kenntnisnahme entgegengebracht werden soll. Dieses ist eingearbeitet.

Anlagen :
Schwerpunkte 2015

Bürgermeister Bernd Saxe

Zukunftskonzept "Wissenschaftsstadt Lübeck" - Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Struktur entwickeln/ Netzwerk gewährleisten				
Überführung des Wissenschaftsmanagement Lübeck in eine neue Trägerschaft	<p>Sicherstellung des WiMa als Netzwerkmanagement "Vernetzer der Netzwerke" für den Wissenschaftsstandort Lübeck gem. Bürgerschaftsbeschluss vom 27.11.2014 (einschl. HL Stabstelle) Gewährleistung von Projektförderungen und Kooperationen; Ansprache von potenziellen Gesellschaftern</p> <p>Erfolgskriterium: Einwerbung von von Grundfinanzierung und Projektmitteln; Sicherstellung der Überführung in die TZ-Fördergesellschaft mbH; Sicherung der Spendenannahmefähigkeit durch Abwicklung über den Verein "Lübeck Zukunft Hanse e.V.;" Komittment von Gesellschaftern; Gründung der gGmbH</p>	Stiftungen, Privatpersonen, Wirtschaftsverbände und -unternehmen, Institutionen, Hochschulen, EU, Bund, Land SH u.a.	WiMa (Federführung) TZ Fördergesellschaft mbH (Träger), Lübeck: Zukunft Hanse e.V. (Abwicklung/ Durchleitung von Spenden und Fördergeldern), Trägerkreis (bestehend aus den Finanziers)	durch Personal WiMa
Haus der Wissenschaft	<p>Konzeptentwicklung und Einrichtung einer Projektgruppe. Etablierung eines Treffpunktes für die Wissenschaftsstadt und damit Gestaltung einer Visitenkarte für den Wissenschaftsstandort Lübeck und alle darin eingebundenen Institutionen, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen. Das Wissenschaftsmanagement Lübeck wird auf Grundlage der bisherigen Aktivitäten und des vorliegenden Masterplans, empfohlen vom Initiativkreis Wissenschaft in Lübeck und beschlossen durch die Lübecker Bürgerschaft am 27.11.2014, Lübeck als Wissenschaftsstadt sichtbar machen und vermitteln.</p> <p>Erfolgskriterien: Die Projektgruppe HdW hat sich konstituiert; Die Gruppe tagt regelmäßig; Ein Projektstrukturplan liegt vor.</p>	Wissenschaftsstadt und -region Lübeck	WiMa (Federführung) Partner und Träger: Possehl-Stiftung, Gem. Sparkassenstiftung, Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck, Technikzentrum Lübeck, Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie, Musikhochschule Lübeck, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, FB Bundespolizei, IHK zu Lübeck, Kaufmannschaft zu Lübeck, Hansestadt Lübeck.	Über Budget WiMa, Kooperationspartner und ergänzende Drittmittelakquise
Empfehlungen aus der Prognos-Studie: Priorisieren und umsetzen				
Crowdfunding: Finanzierung innovativer Projekte durch Gesellschaft	<p>Ziel ist es, Finanzierungsalternativen für HT-Gründungen bereitzustellen und die Zivilgesellschaft für die Finanzierung von Innovationen zu gewinnen. Konkrete Möglichkeiten der Projektförderung sollen aufgezeigt werden. Idee ist, Crowdfunding mit einem Portal Wissenschaft-Wirtschaft zu verknüpfen.</p> <p>Erfolgskriterien: Ein Leitfaden ist entwickelt; Instrument ist an Netzwerke empfohlen. U. a. ZukunftsWerkStadt, StadtteilkoordinatorInnen, Vereine haben diese Möglichkeit zur Generierung von Fördermitteln für eigene Projekte aus der Gesellschaft vorgestellt bekommen.</p>	Privatpersonen und organisierte Zivilgesellschaft	dto	Eigenverantwortung
Studicum Lübeck	<p>Ziel ist es, mit dem „Studicum Lübeck“ ein Netzwerk naturwissenschaftlicher Nachwuchsförderung - vom Kindergarten bis zum Erstsemester – zu entwickeln. Es folgen Maßnahmen für eine Bestandsaufnahme und Marketing außerschulischer Lernorte für die MINT-Region in SH Lübeck.</p> <p>Erfolgskriterien: Eine Projektgruppe ist eingerichtet; Ein gemeinsamer Internetauftritt ist gestaltet; Ein Projektstrukturplan liegt vor. Studicum Lübeck ist im MINT-Atlas der Körberstiftung vertreten.</p>	Akteure in der naturwissenschaftlichen Nachwuchsförderung/ Kinder und Jugendliche/ Studienanfänger	WiMa (Federführung), Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck, Technikzentrum Lübeck, Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie und Einrichtungen Akteure in der naturwissenschaftlichen Nachwuchsförderung, Körber-Stiftung	über Drittmittelakquise
Offene Hochschule – Koordinierung und Service für alternativen Hochschulzugang	<p>Ziel ist es, eine bessere Verzahnung beruflicher und akademischer Ausbildung mit Konzentration auf den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein zu ermöglichen. Vorhandene Netzwerke/ Strukturen wie z. B. E-Learning "OnCampus" der FH sind die Basis. Die Schaffung von Transparenz über Zugänge zum Hochschulstudium und Erreichung der Studienzugangsberechtigung steht im Fokus. Im Sinne der Wissensgesellschaft gilt es, bei potenziellen Studierenden und Arbeitgebern (insbesondere KMU) Interesse zu wecken und Angebote zu entwickeln. Natur- und Ingenieurwissenschaften wurden als Schwerpunkt und Orientierungsrahmen für Lübeck identifiziert.</p> <p>Realisierung ab 2016.</p>	Arbeitnehmer_innen und Arbeitssuchende	WiMa (Federführung), Hochschulen, IHK, Unternehmen (KMU)	über Drittmittelakquise

Zukunftskonzept "Wissenschaftsstadt Lübeck" - Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Begegnungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördern	<p>Zielgruppenbezogene Veranstaltungsformate sollen die Wissenschaftsvermittlung mit Blick auf den Wirtschaftsstandort fördern. Zukünftig wird es noch stärker darum gehen, Veranstaltungen und Aktionen zu etablieren, die geeignet sind, alle Menschen mit Wissenschaft in Kontakt zu bringen. Bestehende Formate und Themen sind auf mögliche Lücken hin zu überprüfen: Welche Zielgruppen werden bislang nicht geeignet bedient? Wichtig ist es, neue Formate zu erproben, bestehende Formate mit Impulsen zu versehen, Formate an die Bedürfnisse der Zielgruppen anzugleichen und z. B. unterschiedliche Interessen von KMU und Bürgern zu berücksichtigen.</p> <p>Dies ist eine fortlaufende Aufgabe. Siehe Veranstaltungsprojekte/ -reihen.</p>	Lübecker Einwohnerinnen	WiMa mit verschiedenen Kooperationspartnern, wie Stadtteilkoordinatoren, Vereinen/Verbänden vor Ort etc.	Über Budget WiMa, ergänzt durch Drittmittelakquise
Strategie für Standortentwicklung / -marketing	<p>Die Stärken des Wissenschafts-/ Technologiestandorts sind systematisch zu vermitteln. Bei den Defiziten sollte die Prognos-Untersuchung aufgegriffen, Abstimmungsverfahren erarbeitet und gemeinsame Botschaften formuliert werden.</p> <p>Es ist ein gemeinsames Vorgehen zwischen allen relevanten Beteiligten und Verantwortlichen zu definieren.</p>	Lübeck und Region	WiMa (Federführung) MuK, Wifö, LTM, IHK, HL und weitere	über Personalressourcen und ggf. Drittmittelakquise
Fördermittel gemeinsam akquirieren	<p>Finanzierung bedeutsamer Forschungsthemen durch Inanspruchnahme von Förderprogrammen. Dadurch gelingen das Erschließen von Innovationspotentialen und die Verschränkung von regionalen, nationalen und internationalen Entwicklungen. Erste Schritte sind die Sichtung, Analyse und Bewertung bestehender Förderprogramme. Zudem steht die Prüfung der Chancen von Initiativanträgen bei überregional, bundesweit bzw. international interessanter Zukunftsthemen im Fokus. Zielführend ist eine Vernetzung möglicher Antragsteller zwecks Entwicklung einer Kooperationsstrategie.</p> <p>Fortlaufende Aufgabe in Kooperation mit den Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen.</p>	abhängig vom jeweiligen Förderprogramm	Kooperation WiMa/ Hochschulen, Wissenschaftseinrichtungen, HL, Smart Circle, Wissenschaftsstädte, Förderinstitutionen	Drittmittelakquise
Forum Wissensregion / Regionsbeteiligung	<p>Einbeziehung und Ansprache der Region. Ermitteln von Bedarfen und Informationsbedürfnissen. Die Region wird mit Hilfe der Ergebnispublikation von „Prognos“ einbezogen und mögliche AnsprechpartnerInnen in der Region identifiziert. Interesse ist zu erfragen und zu erzeugen. Motivation ist, dass ein Austausch- und Kommunikationsgremium der wichtigsten Akteure zur Umsetzung strategischer Prozesse und Weiterentwicklung spezifischer Themen für die Wissenschaftsregion bisher fehlt.</p> <p>Es ist ein gemeinsames Vorgehen zu definieren (Projektplan).</p>	„Die Region“ (z.B. Hansebeltregion) und Wissenschaftseinrichtungen	IHK (Federführung) WiMa	über Personalressourcen, ggf. Drittmittelakquise
Beteiligung der Hochschulen an städtischen Planungsprozessen	<p>Die Auswirkungen städtischer Entscheidungen für den Wirtschaftsstandort sind den Entscheidungsträgern bewusst zu machen. Hochschulangelegenheiten bei städt. Planungs-/ Entscheidungsprozessen sind verstärkt einzubeziehen.</p>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Verwaltung, Politik	WiMa, HL in Kooperation mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen	über Personalressourcen
Gesprächskreis verantwortlicher Akteure	<p>Ziel ist es, einen kontinuierlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen und Potenziale des Wirtschaftsstandorts Lübeck zu befördern. In der neuen Struktur der Wissenschaftsstadt ab 01.06.2015 wird ein neuer Trägerkreis gebildet, in dem die Finanziers der Wissenschaftsstadt tagen und sich zugleich über den Wirtschaftsstandort austauschen (Vorschlag).</p> <p>Erfolgskriterien: Der Trägerkreis und damit Gesprächskreis ist konstituiert; Treffen finden statt.</p>	Wissenschaftsstandort Lübeck	Trägerkreis, WiMa	über Personalressourcen
Gründung / Überführung Wissenschaftsmanagement Lübeck in gGmbH	<p>Sicherung der Zukunfts- und Handlungsfähigkeit des Wissenschaftsmanagements Lübeck als Netzwerkmanagement für die Wissenschaftsregion Lübeck. Gewährleistung der Repräsentanz der Hochschulen, Stiftungen, Stadt Lübeck, Wirtschaft und Sonstigen mit Mehrheitsanteilen entsprechend der bisherigen Finanzierung. Festlegung/Benennung der Gesellschafter und Gesellschaftsanteile. Erstellung des Konzepts.</p> <p>Realisierung in Absprache mit zukünftigen Gesellschaftern.</p>	Entscheider, Multiplikatoren, Zielgruppen der jeweiligen Einrichtungen des Wissenschaftsstandorts lokal, regional, national, international.	Trägerkreis, WiMa	über Personalressourcen und Drittmittel

Zukunftskonzept "Wissenschaftsstadt Lübeck" - Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Wertschöpfung generieren				
Science Scorecard: Wissen messen, Regionen gestalten	<p>Entwicklung eines Kennziffern- und Indikatoren-Sets zur Erhebung und Steuerung des Standortmarketings für den Wissenschaftsstandort Lübeck Darstellung von Ursache - Wirkungsbeziehungen in der Wissenschaftsregion Lübeck; Umsetzung von Handlungsempfehlungen in konkrete Projekte/Maßnahmen: Prioritätensetzung.</p> <p>Erfolgskriterien: Ziele wurden benannt, Maßnahmen und Indikatoren für die Bewertung festgelegt; Ein 2. Regionalworkshop mit dem Stifterverband hat stattgefunden; die Steuerungsgruppe tagt regelmäßig.</p>	Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen der regionalen Wirtschaft, Entscheider und Multiplikatoren HL/SH	HL, WiMa (Federführung) IHK Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Fraunhofer EMB WIMA Stifterverband	20.0000 Euro-Beitrag der HL als Partnerregion "Science Scorecard" wird unbar erbracht über Bereitstellung von Personalressourcen (Dr. Klaßen) aus dem WiMa
TechnoBlog	<p>Betrachtung und Vermittlung des Technologiestandorts Lübeck: Bestandsaufnahme und Darstellung von Akteuren und Aktivitäten</p> <p>Erfolgskriterien: Regelmäßige Berichterstattung in der Presse, Austausch mit Akteuren des Technologietransfers, Netzwerkarbeit</p>	Unternehmen, Studierende, wissenschaftliches Personal, Multiplikatoren des Standortmarketings HL/SH, potentielle Förderer	TZL (Federführung) IHK / LN / WIMA	über den Träger
Tagung: Übergang Schule - Hochschule mit Fokus auf den MINT-Bereich	<p>Vorbereitung einer Tagung für 2016: Förderung des Bewusstseins für die strategische Gestaltung des Übergangs von Schule - Hochschule insbesondere im MINT-Bereich. Entwicklung und Diskussion von Konzepten der Nachwuchsrekrutierung für die Hochschulen und damit für den Wissenschaftsstandort. Strategische Vernetzung auf Hochschulebene; Offener Erfahrungsaustausch; Qualitätsverbesserung und Ressourcensicherung aus Perspektive der Hochschulen; Erarbeitung von Qualitätskriterien.</p> <p>Erfolgskriterien Eine Vorbereitungsgruppe wurde gebildet; Die Gruppe tagt regelmäßig; Zuständigkeiten wurden festgelegt; Der Termin und der VA-Ort für die Tagung 2016 sind vereinbart und abgestimmt; Die Finanzierung ist gesichert.</p>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Entscheider und Multiplikatoren HL/SH im Bereich Schule und Bildung	TU Berlin (Federführung) WiMa (Federführung SH) Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Hochschulen SH, HL FB Kultur und Bildung	Stifterverband, Teilnehmerbeiträge, Kooperationspartner
Orientierung ermöglichen				
Besuch der Alexander von Humboldt II als Partnerschiff Stadt der Wissenschaft: Projekt "Schiffe als Wissensorte"	<p>Besuch der Alexander von Humboldt II" als Partnerschiff "Stadt der Wissenschaft" von Fr., 29.05. bis So., 31.05.2015 und Nutzung als Bühne für den Wissenschaftsstandort Thema in 2015: Interkulturalität auch im Kontext "60 Jahre Einwanderungsland Deutschland"; Vernetzung mit der Bürgerakademie: Gestaltung des Auftakts für das Projekt "Interkultureller Sommer"; Gestaltung einer Wissensmeile am Hansekai vor dem Hansemuseum.</p> <p>Erfolgskriterien: Das Schiff ist vor Ort; An der Revierfahrt nehmen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen teil; ein Vortragsprogramm liegt vor und steht in gedruckter Version zweisprachig zur Verfügung; Die Veranstaltung wird angenommen.</p>	Lübecker_innen, Gäste, Touristen und Multiplikatoren	WiMa (Federführung) in Kooperation mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, und weiteren Beteiligten aus Wirtschaft, Hafen, Schifffahrt, Verwaltung, Behörden sowie Stadtteilkoordinatoren, Vereinen etc.	Über Budget WiMa
"Bürgerakademie Lübeck"	<p>Wissenschaftsvermittlung an die Bürger durch Aktivierung und Unterstützung von Akteuren, die Veranstaltungen unter dem Motto "Alles, was hilft die Welt zu verstehen" anbieten. Sammlung und Veröffentlichung der Angebote: Veranstaltungsdatenbank online Veranstaltungsheft print; Entwicklung kooperativer Veranstaltungsformate / Aktionen.</p> <p>Erfolgskriterium: Beteiligung von mindestens 100 Akteuren/Anbietern Einrichtung und Pflege einer Veranstaltungsdatenbank Verstetigung der Bürgerakademie als Informationsdrehscheibe des WiMa Ausprobieren neuer Aktionen, z.B. Preis der BA.</p>	Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.)	WiMa (Träger) FB 4 - VHS (Durchführung) in Kooperation mit Veranstaltern in Lübeck	über Budget WiMa 2015 in Höhe von 45.000 Euro

Zukunftskonzept "Wissenschaftsstadt Lübeck" - Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Interkultureller Sommer	<p>Durchführung einer Veranstaltungsreihe als Projekt von Bürgerakademie und WiMa im Sommer 2015 - Juni bis August - mit dem Ziel, Begegnungen zu ermöglichen und die kulturelle Vielfalt in Lübeck erlebbar zu machen. Eine Vielzahl von Lübecker EinwohnerInnen, Vereine, Verbände und Institutionen beteiligen sich und füllen den thematischen Rahmen mit eigenen Veranstaltungen. Auftakt bildet der Besuch der Alexander von Humboldt II (s. o.); Abschluss ist ein butes Picknick im Stadtpark am So., 30.08.2015.</p> <p>Erfolgskriterien: Das Konzept ist abgestimmt und liegt vor; Das Programm wird kommuniziert; Die Veranstaltung wird angenommen.</p>	Alle LübeckerInnen und Besucher aus Stadt und Region.	Bürgerakademie - FB 4/ VHS (Federführung) WiMa	durch die veranstaltenden Einrichtungen
"Science Aktuell"	<p>Gestaltung einer Sonderausstellungsfläche im Museum für Natur und Umwelt, auf der die Lübecker Hochschulen ihre Forschungsergebnisse präsentieren und deren Bedeutung für gesellschaftlichen Fortschritt darstellen. Umrahmt von einem Veranstaltungsprogramm werden die wissenschaftlichen Ergebnisse und Arbeiten präsentiert. Nach bereits erfolgreich umgesetzten Themen: 2012/2013 - Hirnforschung (Universität zu Lübeck); 2013/2014 - Biotechnologie (Fachhochschule Lübeck) folgt Brainwatching (Universität zu Lübeck). Die Ausstellungsfläche soll hierfür noch interaktiver gestaltet werden.</p> <p>Erfolgskriterien: Die Sonderausstellungsfläche ist interaktiv erlebbar. Themen werden in Kooperation mit den Hochschulen präsentiert; ein Rahmenprogramm findet statt; die Besucher des Museums nehmen die Ausstellung und die Veranstaltungen wahr. Eine inhaltliche Verzahnung mit dem Museum als "Umweltbildungszentrum" gelingt.</p>	Besucher des Museums, Schulklassen aller Jahrgangsstufen	FB 4 - Museum für Natur und Umwelt (Federführung) Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Forschungseinrichtungen des BioMedTec Wissenschaftscampus WiMa	über Drittmittelakquise in 2014 2017 in Höhe von 38.500 Euro
"SchülerForschungsGemeinschaft - SFG"	<p>Begabte Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge für Wissenschaft mit Studienmöglichkeiten vor Ort in Kontakt bringen. Wissenschaft in ihrem Wert für Lebensqualität und gesellschaftlichen Fortschritt vermitteln. Themen: 2012 Doping; 2013 Mikrobiologie; 2014 Medizintechnik; 2015 Gehirn, Verhalten, Hormone.</p> <p>Erfolgskriterien: Die Vortragsreihe wird mit jährlich 4-6 Terminen und einem Praxisteil/ Ferienkurs realisiert. Die Disziplinen des BioMedTec-Wissenschaftscampus werden abgebildet und durch Mitglieder der Hochschulen vermittelt. 35-50 SchülerInnen nehmen teil.</p>	Naturwissenschaftlich interessierte und leistungsstarke SchülerInnen ab ca. 10. Jahrgang/ Interessierte Öffentlichkeit	WiMa (Federführung) Universität zu Lübeck	über Drittmittel gesichert in Höhe von 50.000 gesamt für 2012 und Folgejahre (vgl. MiniMaster Lübeck/ Wissenschaft nachgefragt)
Kindervorlesungen "MiniMasterLübeck"	<p>Kinder frühzeitig für Wissen und Wissenschaft zu begeistern. Ermöglichen des Kennenlernens von Lübecker Hochschulen und außerschulischen wissenschaftlichen Lernorten. MiniMasterLübeck basiert auf der Internationalisierung der Studienabschlüsse und ermöglicht, im Unterschied zur Kinder-Uni, die Teilnahme von verschiedenen Hochschultypen und Institutionen. Im Mittelpunkt des Wissenschaftsevents stehen Neugier und Spaß der Kinder.</p> <p>Erfolgskriterium: Durchschnittl. 100 Kinder nehmen teil. Mind. 25 Prozent haben 3 Vorlesungen besucht. Mind. 10 Prozent haben ein weiteres Vorlesungsjahr besucht. Mind. drei unterschiedliche Institutionen haben sich vorgestellt.</p>	Schülerinnen und Schüler aus Lübeck und der Region im Alter von ca. 8 bis 12 Jahren.	WiMa (Federführung) Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Musikhochschule Lübeck Fachhochschule des Bundes, FB Bundespolizei Forschungseinrichtungen des BioMedTec Wissenschaftscampus Außeruniversitäre Einrichtungen/ Institutionen der Stadt, in denen Wissenschaft Anwendung findet.	über Drittmittel im Rahmen SFG
"Wissenschaft nachgefragt"	<p>Aufgreifen relevanter gesellschaftlicher Diskurse und Beantwortung von Fragen durch Experten aus dem Netzwerk der Lübecker Hochschulen. Themenfeld Sportmedizin und Gesundheit.</p> <p>Erfolgskriterium: Nachgewiesenes Interesse von Bürgern aller Altersgruppen. Positive Medienresonanz. Positive Evaluation durch die verantwortlichen Experten.</p>	Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.)	WiMa (Federführung) Universität zu Lübeck	über Drittmittel im Rahmen SFG

Zukunftskonzept

"Wissenschaftsstadt Lübeck"

- Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
"Wissenschaft kontrovers"	<p>Diskussion rund um das Thema des BMBF-Wissenschaftsjahres "Zukunftsstadt" veranstalten und mit Lübeck verbinden. Ziel ist die Sichtbarmachung von Chancen einer wissensbasierten Stadtentwicklung und der Stärken des Wissenschaftsstandorts. Über eine Medienpartnerschaft soll der Diskurs noch weiter sichtbar werden. Wissenschaft im Dialog organisiert gemeinsam mit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und dem Haus der Wissenschaft Braunschweig die Diskussionsreihe und Online-Plattform „Wissenschaft kontrovers“, in der Bürgerinnen und Bürger auf Augenhöhe mit Expertinnen und Experten diskutieren. Städte werden als Partner ausgewählt.</p> <p>Erfolgskriterien: Nachgewiesenes Interesse von Bürgern und Betroffenen. Positive Medienresonanz. Positive Evaluation der Diskussionsform durch die Veranstalter.</p>	Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.) Studierende	Wissenschaft im Dialog (Federführung) WiMa Universität zu Lübeck	Über WID
"7. Tag der Wissenschaft 2015 - Thema: Zukunftsstadt am 17. Oktober 2015"	<p>Für Wissenschaft begeistern, Begegnung mit Wissenschaft fördern und Stärken der Hochschulen zeigen. Der Tag der Wissenschaft in St. Petri wird seit 2014 alle 2 Jahre im Wechsel mit der "Nacht der Labore" veranstaltet.</p> <p>Erfolgskriterien: Umsetzung eines für den Wissenschaftsstandort Lübeck und gesellschaftsrelevanten Themas in Form von Vorträgen und interaktiv an Wissensinseln. Beteiligung von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Stadtverwaltung und Bürgergesellschaft. 800 bis 1000 Besucher. Medienresonanz</p>	Lübecker EinwohnerInnen, WissenschaftlerInnen, Studierende, Besucher, Entscheider und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Stadt und Politik.	WiMa (Federführung) Hochschulen/St.Petri/ Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und organisierte Zivilgesellschaft	15.000 Euro über Budget WiMa/ Kostenbeteiligung Hochschulen
Wissenschaftsspiel „Fragen! Antworten?“	<p>Umsetzung einer Spielidee aus dem Wissenschaftsjahr bis zur Martreife. Spielerisch für Wissen und Wissenschaft begeistern, Kreativität fördern, Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Hervorgegangen aus einem Projekt „Stadt der Wissenschaft“</p> <p>Erfolgskriterien Das Spiel wird produziert; Das Spiel wird in der Presse vorgestellt; Das Spiel wird nachgefragt und gespielt.</p>	Breite Öffentlichkeit von 6 bis 99 Jahre	WiMa (Federführung) mit Sponsoren	3000 Euro/ Refinanzierung über Drittmittelakquise und Verkauf.
"Fab Lab"	<p>Das Wissen vermittelnde Potenzial des Prinzips FabLab dazu nutzen, eine außerschulische/-universitäre Lernumgebung in Lübeck zu entwickeln. Vermittelt werden vorrangig in multidisziplinären Workshops, praktische Kenntnisse im Umgang mit modernen computergestützten Produktionstechniken sowie deren Nutzung für die Erstellung von Modellen, Funktionsmustern und Prototypen, u.a. auch für Projekt-/Praktikums-/Abschlussarbeiten an den Hochschulen nicht zuletzt auch im Kontext von Unternehmensgründungen aus den Hochschulen heraus. FabLabs ermöglichen den Zugang zu Produktionstechnologien und Produktionswissens. In Industrienationen vermitteln FabLabs technisches Know-How für Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb des regulären Schul- oder Hochschulsystems.</p> <p>Erfolgskriterien: Das Fab Lab ist funktionsfähig und eingerichtet und betreut; Es werden Kurse angeboten; Die Kurse werden angenommen; Medienresonanz findet statt.</p>	Jugendliche, auszubildende und Studierende; interessierte Bevölkerung; Start up-Unternehmen	TZL (Federführung) WiMa	Über Träger
Science Tube	<p>1. Phase: Konzepterstellung für ein „zielgruppen-nahes“, „integratives“, Bewegtbild-basiertes Angebot. Es soll insbesondere interaktive und Aktions-Elementen enthalten. Dadurch soll die Ansprache der Zielgruppe der 13-16jährigen für den Themenbereich „MINT & Wissenschaft“ zu gelingen. In einem ersten Brainstorming wurden bereits erste Bedingungen für ein interaktives Medien-Modellprojekt abgesteckt und in einem Ergebnisprotokoll fixiert. In einem Workshop sollen diese im Hinblick auf die Zielstellung, Zielgruppen und das Projektdesigns konkretisiert werden.</p> <p>Erfolgskriterien: Der Workshop findet statt; Das Konzept für ein interaktives Wissenschaftsvermittlungs- und teilnehmungsformat für die Altersgruppe der 13-16-Jährigen liegt vor.</p>	Jugendliche und Studierende; interessierte Bevölkerung; Auszubildende	WiMa (Federführung) Hochschulen, Der offene Kanal Lübeck; HL Jugendhilfe; TV Niedersachsen GmbH	15.000 Euro über Drittmittel gesichert

Zukunftskonzept

"Wissenschaftsstadt Lübeck"

- Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Bürger beteiligen				
"Wissenschaftspfad mit Stadteilkonzept"	<p>Interesse für Wissenschaft bei den Bürgern über Begegnungen und Aktivitäten im öffentlichen Raum wecken. Das Thema Wissenschaft auf vielfältige Art und Weise nahebringen. Grundidee: Die Bevölkerung durch interaktive Lernerfahrung zum Mitmachen und zum Lernen animieren. Über die Informationen und die Begegnung mit Wissenschaft das Profil der Lübecker Hochschulen vermitteln. Erarbeitung von inhaltlichen Projekten, Beteiligung an Kooperationen in den Stadtteilen und Sicherstellung Wartung und Pflege der Geräte.</p> <p>Erfolgskriterien: Die Sondernutzungsgenehmigung der Stadt liegt unbefristet vor. Die Exponate auf dem Wissenschaftspfad sind funktionsfähig; Trittstufen für Kinder sind montiert; Die Stättekoordinatoren treffen sich regelmäßig; Maßnahmen zur Presse- und OA werden durchgeführt. Wartung/ Pflege sind gewährleistet.</p>	Lübecker EinwohnerInnen, Touristen und Gäste	WiMa (Federführung) Stadteilkoordinatoren Stadteilpaten FB 5 - Planen und Bauen, FB 4 - Denkmalpflege	über Budget WiMa
"ZukunftsWerkStadt 2014/15"	<p>Konzeption und Durchführung eines Zukunftsforums. Diskussion der Ergebnisse der ZWST mit betroffenen und interessierten Bürgern. Zukunftskompass Lübeck: Eine Stadt in Bewegung. Ein vom BMBF gefördertes Projekt, für das sich die Hansestadt Lübeck mit Partnern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in 2012/2013 zusammengeschlossen hatte mit dem Ziel über dieses Projekt Wissenschaft und Forschung in ihrer gesellschaftlichen Relevanz bewusst zu machen und die Ermutigung der Bürgerinnen und Bürger, sich durch ihre eigenen Ideen in den Prozess wissenschaftsbasierter Stadtentwicklung aktiv einzubringen. Nach Ablauf der ersten Phase 2012/13 wurde ein Folgeantrag für 2014/15 eingereicht. Schwerpunkt darin ist der Ausbildungsverkehr im Bereich Ratzeburger Allee. Zum Projektabschluss 2015 soll vom WiMa ein Zukunftsforum durchgeführt werden, um die Bürgerbeteiligung zu gewährleisten.</p> <p>Erfolgskriterien: Durchführung des Zukunftsforums mit mind. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.</p>	Lübecker EinwohnerInnen, organisierte Zivilgesellschaft	HL - FB 3 Umwelt (Federführung) in Kooperation mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und WiMa	über Drittmittelakquise BMBF 70.000 Euro gesichert; davon 6.000 Euro für das Modul "Zukunftsforum/ Bürgerbeteiligung" über WiMa
"Mehrgenerationenspielplatz Humboldtweise" als Bewegungstreffpunkt für Jung und Alt in St. Lorenz Nord	<p>Weiterentwicklung des "Bewegungstreffpunkts Humboldtweise für Jung und Alt" der Interessensgemeinschaft Dornbreite e.V. mit Unterstützung des WiMa. Es handelt sich um ein Public-Private-Partnership-Projekt und zugleich ein neuartiges Konzept mit dem Ziel, die Begegnung und Kommunikation zwischen den Generationen zu ermöglichen und zu verstärken. Grundsteinlegung, Benennung der Humboldtweise und Verbringung des im Wissenschaftsjahr vorläufig am Gemeinschaftshaus Dornbreite aufgestellten Experimentiergerät "Partnerstepper" an diesen endgültigen Standort und Aufbau, wie Finanzierung des Partnergerätes "Trinity" sind erfolgt. Weitere Förderanträge sind angestrebt und in Vorbereitung für 10 + 10 Spielstationen für Jung und Alt.</p> <p>Erfolgskriterium: Umsetzung inkl. Finanzierung von fünf der 10 geplanten Spielstationen/ Paaren; Vermittlung der Idee im Rahmen anderer Veranstaltungen und Konferenzen.</p>	Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils; Lübecker Bürgerinnen und Bürger; Interessierte Zivilgesellschaft; Wissenschaft und Pflege	Interessensgemeinschaft Dornbreite e.V. (Federführung) in Kooperation mit WiMa, begleitet durch FB 5 - u. a. Bereich Stadtgrün, FB 3 - Umwelt, FB 4 - Museum für Natur und Umwelt, FB 2 - Gesundheitsamt und wissenschaftlichen Partnern, Vereinen, Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil.	Über Drittmittel
Lübecker Stadtdiskurs	<p>In dieser Veranstaltungsreihe sollen die Perspektiven für Lübeck als junge Wissenschaftsstadt theoretisch in den Blick genommen werden. Eine aktive Stadtgesellschaft bietet beste Voraussetzungen für den Wissensaustausch und eine hohe Lebensqualität. Eine so gelebte Stadtentwicklung liefert in Richtung Stadtpolitik wichtige Impulse. Leitfragen sind: „Wie ‚tickt‘ diese wissenshungrige Stadt?“ und „Wo steht Lübeck morgen?“</p> <p>Erfolgskriterien: Nachgewiesenes Interesse von Bürgern aller Altersgruppen. Positive Medienresonanz.</p>	Lübecker Einwohnerinnen Multiplikatoren Organisierte Zivilgesellschaft	Die Gemeinnützige (Federführung) WiMa Universität zu Lübeck mit ZKFL Fachhochschule Lübeck Technikzentrum Lübeck	Über Drittmittel finanziert

Zukunftskonzept "Wissenschaftsstadt Lübeck" - Schwerpunkte 2015 -



Thema / Handlungsfeld / Projekt / Veranstaltung	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Smart Circle - Center for Smart City Research	<p>Vernetzung aller relevanter Partner, Aufbau innovativer Kommunikationsprozesse, Entwicklung neuer Methoden in der wissenschaftlichen Entwicklung städtischer Infrastrukturen und Dienstleistungen und Know-How-Transfer. Das Wissenschaftsmanagement bringt Projekte zwischen Forschung (Universität, Fachhochschule, Unternehmen), Bevölkerung (Bürger, Touristen) und Dienstleistung (Unternehmen, Verwaltung) in das Zentrum ein und unterstützt im Bereich Bürgerbeteiligung und Wissenschaftsvermittlung. Die konstituierende Sitzung hat stattgefunden. Das Wissenschaftsmanagement nimmt beraten teil, da die HL nicht begetreten ist; ab 01.06.2015 wird die Mitgliedschaft über den neuen Träger gesichert.</p> <p>Erfolgskriterien: Projekte werden erfolgreich akquiriert und umgesetzt; positive Medienresonanz; Bekanntheit des Zentrums und seiner Aktivitäten; regelmäßige Treffen der Mitglieder des Centrums.</p>	Wissenschaftler; Führungskräfte der Verwaltung; Organisierte Zivilgesellschaft; Wirtschaftsverbände und - unternehmen, Institutionen, Hochschulen, EU, Bund, Land SH u.a.	Universität zu Lübeck (Federführung) Fachhochschule Lübeck; Technikzentrum Lübeck; WiMa	über Personalressourcen und Drittmittelakquise